

Postanschrift: Robert-Koch-Straße 2–12, 16515 Oranienburg

Abteilung: Pressestelle

Telefon: 03301 66-2104

Telefax: 03301 66-1122

Unser Zeichen:

Datum: 18. November 2024

Pressemitteilung

Palliativmedizin: Schmerztherapie und ganzheitliche Betreuung

Symposium in der Klinik Hennigsdorf informiert über neue Angebote

Hennigsdorf, 18. November 2024 – Die Arbeit des palliativmedizinischen Teams in der Klinik Hennigsdorf beginnt, wenn eine heilende Behandlung nicht mehr möglich ist: Sie lindern Leiden und ermöglichen schwerst und unheilbar Erkrankten ein möglichst beschwerdearmes, erträgliches Leben und eine gute Lebensqualität bis zum Tod. Die Therapie von Schmerzen und die Kontrolle von Symptomen wie Schwäche, Luftnot, Ängsten, Übelkeit und Erbrechen sind dabei das A und O. Mit der Erlangung der Fachweiterbildung Spezielle Schmerztherapie durch Oberarzt Dr. med. Robert Meseck hat die Abteilung für Palliativmedizin der Oberhavel Kliniken jüngst einen wichtigen Schritt zur Erweiterung ihres Leistungsspektrums vollzogen. Schmerztherapeutische Behandlungen sind nun vollumfänglicher und ganzheitlich möglich. Auch Schmerzpatienten ohne Tumorerkrankung können in der Abteilung mitversorgt werden. Ein Symposium der Abteilung in der vergangenen Woche in der Klinik Hennigsdorf widmete sich dem wichtigen Themenkomplex Schmerztherapie.

Ethische Fragen rückte Prof. Dr. med. Stephan Schreiber, Chefarzt der neurologischen Abteilung und stellvertretender Vorsitzender des Ethikkomitees, in seinem Vortrag in den Fokus; anhand eines Fallbeispiels berichtete er über die wertvolle Arbeit des Komitees. Den Möglichkeiten der unterstützenden Behandlung mit Medizinalcannabis in der Palliativmedizin und die positiven Erfahrungen war ein weiterer Vortrag gewidmet.

„Patienten, die zu uns kommen, verfügen nur über eine begrenzte Lebenserwartung. Sie leiden an weit fortgeschrittenen Erkrankungen wie Krebs, schweren Herz-, Lungen- oder Nervenerkrankungen, die nicht mehr zu heilen sind“, erläutert Dr. med. Frank Heinrich, Chefarzt der Abteilung für Palliativmedizin der Oberhavel Kliniken. „Wir lindern quälende Symptome und unterstützen unsere Patienten und ihre Angehörige bei der Bewältigung der Krankheit.“ Durch den gezielten Einsatz von Medizinalcannabis und die Spezialisierung im Bereich Schmerztherapie stünde dem multiprofessionellen Team nun ein weitaus größeres Repertoire zur Verfügung, um individuell die Lebensqualität der Patienten längstmöglich zu erhalten. Oberarzt Dr. Meseck ergänzt: „Insbesondere im Bereich der interventionellen Schmerztherapie sowie der Behandlung seltener, chronischer Schmerzformen wie dem chronisch regionalem Schmerzsyndrom oder der Trigeminusneuralgie können wir künftig zusätzliche Behandlungsverfahren anbieten. Durch eine ganzheitliche Behandlung

können Schmerzen nachhaltiger gelindert und die Mobilität erhalten werden – die Patienten danken es uns sehr!“ Dabei stünde aber nicht nur die Behandlung von körperlichen Symptomen im Vordergrund. „Wir betrachten unsere Patienten stets ganzheitlich. Neben der Behandlung der körperlichen Beschwerden nehmen wir auch die seelischen Symptome sowie sozialen Probleme wahr und behandeln diese“, weiß Frank Heinrich. „Dabei achten wir die Spiritualität unserer Patienten, unterstützen diese und geben Raum für eigene Gedanken, Wünsche und Werte.“

Seit 2018 gibt es die Palliativstation in der Klinik Hennigsdorf. Im Schnitt werden hier bis zu acht Patienten stationär betreut, ab Januar können es bis zu zehn sein, da sich die Zahl der Betten erhöht. „Der Bedarf für eine palliativ-medizinische Betreuung ist groß in unserer Region“, weiß Chefarzt Heinrich. „Unsere Station war die letzten Jahre fast immer vollständig belegt, sodass wir unsere Kapazitäten ständig erweitert haben. Unser multiprofessionelles Team ist nicht nur größer geworden, sondern gefestigt und hat großen Anteil an der positiven Entwicklung der Abteilung.“ Zum Team der Abteilung gehören neben dem Chefarzt die pflegerische Bereichsleiterin, Evelyn Brosowski, die sich auch um das Aufnahme- und Entlassungsmanagement kümmert. Darüber hinaus betreuen palliativmedizinisch ausgebildete Ärzte und Pflegekräfte, eine Physiotherapeutin, eine Ergotherapeutin sowie eine Seelsorgerin mit einer palliativmedizinischen Zusatzausbildung die Erkrankten. Ein Psychoonkologe, eine Sozialarbeiterin, eine Ernährungsberaterin und bei Bedarf weitere Spezialisten unterstützen das Team. Auch für Angehörige der Patienten besteht die Möglichkeit der sozialen, psychologischen, seelsorgerischen und spirituellen Begleitung.

„Palliativmedizin verlangt hohe Transparenz und eine engagierte Zusammenarbeit über die Grenzen der Klinik hinaus“, weiß Dr. med. Frank Heinrich. „Unsere Abteilung ist ein zuverlässiger und wertschätzender Partner für die ambulanten palliativmedizinischen Versorger im Landkreis Oberhavel sowie die angrenzenden Teile Berlins und des Havellandes.“ Mit dem stationärem Hospiz Oberhavel Lebensklänge bestünde zudem eine enge Kooperation im Unternehmensverbund.

Kontakt für weitere Informationen:

Kerstin Neubauer
Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Oberhavel Kliniken GmbH
Robert-Koch-Str. 2-12, 16515 Oranienburg
Telefon: 03301 66-2104
E-Mail: kerstin.neubauer@oberhavel-kliniken.de
www.oberhavel-kliniken.de



Sitz der Gesellschaft:
Marwitzer Straße 91 · 16761 Hennigsdorf
Sitz der Geschäftsführung:
Robert-Koch-Straße 2-12 · 16515 Oranienburg
E-Mail: klinik@oberhavel-kliniken.de
Internet: www.oberhavel-kliniken.de

Aufsichtsratsvorsitzender:
Alexander Tönnies
Geschäftsführer:
Dr. med. Detlef Tropens

IBAN: DE51 1605 0000 3703 7800 28
SWIFT-BIC: WELADED1PMB
Handelsregister Neuruppin HRB 2686
Steuer-Nr.: 053/126/00252